

... **bezieht sich** auf die Anforderungen von sprachlichen Handlungen in der schriftlichen und mündlichen Kommunikation, die mit einer bestimmten Arbeitstätigkeit zusammenhängen. Es beschränkt sich somit nicht auf das Erlernen von Fachwortschatz oder grammatischen Strukturen und ist auch nicht mit Fachsprache gleichzusetzen. Das Konzept „Berufsbezogenes Deutsch“ zielt vielmehr auf die Vermittlung kommunikativer Kompetenzen und Strategien zur besseren Bewältigung von mündlichen und schriftlichen Kommunikationssituationen im beruflichen Alltag und in Qualifizierungsmaßnahmen mit dem Ziel einer umfassenden Teilhabe am Arbeitsleben.

Wir bieten ergänzend zu der modularen Fortbildungsreihe „KursleiterInnenqualifizierung Berufsbezogener DaZ-Unterricht“ ein **flexibles Fortbildungsangebot**, das thematische Schwerpunkte aufgreift und den Lehrkräften somit die Möglichkeit gibt, in einen fachlichen Austausch zu gehen und sich bedarfsgerecht weiterzubilden. Die Qualifizierung des Einzelnen trägt erheblich dazu bei, den Anforderungen der Praxis gerecht werden zu können, Methoden und Inhalte weiterzuentwickeln und sichert somit die Qualität der berufsbezogenen Angebote. Zielgruppe sind Lehrkräfte, die in berufsbezogenen DaZ-Kursen oder anderen Angeboten Deutsch für den/am Arbeitsplatz arbeiten oder arbeiten wollen.

Die Angebote sind kostenfrei. Die Anmeldung gilt mit der schriftlichen Bestätigung als verbindlich. Sollten Sie kurzfristig verhindert sein, bitten wir um umgehende Benachrichtigung, um den Platz an Personen auf der Warteliste weitergeben zu können.

Ihre Themenvorschläge nehmen wir gerne auf!

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit regionale Netzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Seit 2005 besteht das vom BMAS geförderte bundesweite Netzwerk „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) zur Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund. Die hier entwickelten und erprobten Instrumente, Handlungsempfehlungen, sowie Beratungs- und Qualifizierungskonzepte werden seit 2011 im Förderprogramm IQ, das aus Mitteln des BMAS, des BMBF und der BA finanziert wird, umgesetzt und in Regelangeboten verankert. Auf Bundesebene agieren 5 Fachstellen zu den Themen, regional sind 16 IQ Netzwerke tätig. Das Landesnetzwerk NRW wird von der G.I.B. NRW in Bottrop koordiniert.

AWO Kreisverband Bielefeld e.V.

Die Sprachschule der AWO Bielefeld ist seit über 25 Jahren in dem Bereich Deutsch als Zweitsprache tätig. Neben der alltagspraktischen Förderung zählt der berufs- und arbeitsmarktbezogene Unterricht in Deutsch als Zweitsprache zu den wesentlichen Bestandteilen des Angebotes. Im Landesnetzwerk NRW ist die AWO Bielefeld kompetenter Partner für das Thema Berufsbezogenes Deutsch.

Kontakt bei Fragen und Anmeldung zu Fortbildungsangeboten:

Andrea Hoffmann
E-Mail: a.hoffmann@awo-bielefeld.de
www.awo-bielefeld.de
www.netzwerk-iq.de
www.iq-nrw.de

Das Netzwerk IQ wird gefördert durch:



Kommunikation am Arbeitsplatz

Fortbildungen für Lehrkräfte in berufsbezogenen Angeboten Deutsch als Zweitsprache

2. Halbjahr 2013

Workshop am 07. September 2013

Lernfortschrittsmessung

Der allgemeine berufsbezogene DaZ-Unterricht und der konkrete arbeitsplatzbezogene DaZ Unterricht richten ihre Ziele und Inhalte nach den Bedürfnissen der Lernenden und den Anforderungen der beruflichen Realität.

Die häufig geforderte Evaluation in Form einer Leistungsmessung während und am Ende der Angebote stellt die Lehrenden nicht selten vor ein Problem: Welches Instrument greift und spiegelt den tatsächlichen Lernfortschritt wieder und entspricht auch noch den Vorstellungen des Auftraggebers?

Dieser Workshop soll den Unterrichtenden Anregungen geben und knüpft an wesentliche Aspekte der Bedarfsermittlung, der Unterrichtsplanung und der Szenario-Methode an.

Arbeitsschwerpunkte sollen sein:

- Erörterung und Bewusstmachung der unterschiedlichen Testformate und -instrumentarien der Lernfortschrittsmessung im herkömmlichen und handlungsorientierten, arbeitsplatzbezogenen Sinne
- Diskussion der Einsatzmöglichkeiten der handlungsorientierten Lernfortschrittsmessung anhand konkreter Beispiele unter Berücksichtigung allgemein berufsbezogener und spezifisch arbeitsplatzbezogener Lerngruppen

Mit diesem Angebot werden Lehrende angesprochen, die in allgemein orientierenden ESF-BAMF Angeboten, in Beschäftigtenkursen oder in spezifischen Firmenkursen unterrichten.

Gabriele Eilert-Ebke

Freiberufliche Beraterin für Fragen des Weiterbildungsmanagements

Datum: 07. September 2013

Zeit: 10 bis 17 Uhr

Ort: Mehrgenerationenhaus der AWO, Heisenbergweg 2, 33613 Bielefeld

TN-Zahl: 16

Verbindliche Anmeldung bis 31.08.13

Workshop am 19. Oktober 2013

Theatermethoden

Theater wird häufig mit der Inszenierung von Theaterstücken verbunden. Was im Englischunterricht der Shakespeare ist, ist im Deutschunterricht häufig der Schiller oder Dürrenmatt. Im berufsbezogenen Sprachunterricht spielen beide jedoch keine Rolle. Warum sollte man hier aber Theatermethoden einsetzen? Im Theater kann man sich in Rollen begeben und körperlich handeln, auch dort, wo die Sprache versagt. Genau das ist der Ausgangspunkt für unseren Workshop. Im Mittelpunkt steht das konkrete Ausprobieren von praxiserprobten Übungen und Spielen aus dem Theaterbereich, die auch für erwachsene Lernende geeignet sind. Konkret werden wir aktivierende Übungen, die Sprache mit der Bewegung verknüpfen, kennen lernen und überlegen, wie man sie einsetzen kann. Anhand von Dialogen versuchen wir gemeinsam, neue Wege zu beschreiten.

Ein kurzer Input des Referenten baut das notwendige Hintergrundwissen auf.

Die Fortbildung richtet sich an DaZ-Lehrende, die ihr Methodenrepertoire in diesem Bereich ausbauen wollen:

- Warum sollte man Sprache und Bewegung im Unterricht kombinieren?
- Welche Übungen eignen sich besonders für das berufsbezogene Sprachenlernen?
- Wie können Hemmschwellen abgebaut werden und wie kann ein effektives spielerisches Energiemanagement den Unterricht bereichern?

Maik Walter

Textbewegung (www.textbewegung.de)

Theaterpädagogin, Linguist und Fremdsprachendidaktiker

Datum: 19. Oktober 2013

Zeit: 10 bis 17 Uhr

Ort: Mehrgenerationenhaus der AWO, Heisenbergweg 2, 33613 Bielefeld

TN-Zahl: 20

Verbindliche Anmeldung bis 12.10.13

Workshop am 16. November 2013

Aktivierende Methoden und Spiele

Dieser Workshop hat zum Ziel, Elemente und Methoden kennenzulernen, mit denen der berufsbezogene DaZ-Unterricht vielfältiger und ausgewogener gestaltet werden kann.

Aktivierende Methoden und Spiele können das Unterrichtsgeschehen positiv beeinflussen und lassen den Lernenden auch Erfahrungen mit der Anwendung von Gelerntem und dem Sich Ausprobieren im Spiel machen.

An diesem Tag lernen wir verschiedene Einsatzmöglichkeiten und Übungen kennen:

- Theoretische Aspekte für den Einsatz von Spielen im berufsbezogenen DaZ-Unterricht
- aktivierende Übungen für den Unterricht
- Spiele und Spielformen in der Praxis
- Anwendung und Variationen im Unterrichtsverlauf
- Kennenlernspiele
- Aufstellungen
- Arbeit mit Wortkarten und Vorlagen
- Interaktionsspiele
- Arbeit mit Texten

Im Seminar gibt es viele praktische Übungen, die mit theoretischen Kurzreferaten abwechseln. Dabei reflektieren wir gemeinsam die Einsatzmöglichkeiten der vorgestellten Methoden.

Michael Martin Flach

Dipl.-Päd., DaZ-Trainer, Business Coach und Supervisor

Datum: 16. November 2013

Zeit: 10 bis 17 Uhr

Ort: Geschäftsstelle AWO KV Bielefeld, Mercatorstraße 10, 33602 Bielefeld

TN-Zahl: 20

Verbindliche Anmeldung bis 09.11.13